



Thomas

St. Thomaskirche

Christus

Christuskirche

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dünberg - Grünhof-Tesperhude
mit den Sprengelgemeinden Hamwarde und Worth

- Ausgabe: Dezember 2025 bis März 2026 -





SCHUHHAUS DRUDE

Schuhhaus
Qualitätsschuhe seit 1892

Inhaber Hans-Joachim Drude
21502 Geesthacht, Hudehof 5-7
Tel.: 04152 / 3394

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Sa von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr



Inh. Raimo Beerbaum
Frohnauer Straße 7
21502 Geesthacht
Tel: 04152-2125



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

Inhalt

Geleitwort	4
Vielseitig und gesund, der Kürbis	7
Eine Einführung in den Buddhismus	8
Gemeindenachmittag im Advent	10
Alle Jahre wieder	11
Adventskaffee	12
Adventskonzert	13
Rückschau Musicalcamp 2025	14
Erntedank-Gottesdienst	16
Adventstürchen zum Nikolaus	17
Weltgebetstag	18
Rückblick auf die Kinderbibeltage	19
Veranstaltungen St. Thomaskirche	20
Termine fürs Sinn-ema	22
Gottesdienste	24
Veranstaltungen St. Thomaskirche	27
Veranstaltungen Christuskirche	28
Der Heilige Martin wird in der Christuskirchengemeinde lebendig!	30
Advents- und Weihnachtsgottesdienste in unseren Sprengelkirchen	31
Unter Gottes Segen	34
25 Jahre Tätigkeit als Prädikant	35
Kinderseite	39
Unser Angebot	42
Wir sind für Sie da	44



Gedanken zur Jahreslosung 2026

In einer Zeit voller gravierender Umbrüche und großer Unsicherheit spendet uns der Vers aus der Offenbarung des Johannes, dem einzigen prophetischen Buch des Neuen Testaments, das etwa 70 Jahre vor Christus auf der Insel Patmos entstanden ist, Trost und Hoffnung. In seinen sieben Sendschreiben an Gemeinden in Kleinasien beschreibt Johannes eine gewaltige Krise: Alles ist ins Wanken geraten, überall herrschen Not und Zerstörung, es wird immer schlimmer, das Leid ist riesig



und die Lage scheinbar aussichtslos. In diese Situation hinein gibt Gott ein Versprechen: »Siehe ich mache alles neu!«.

Ich schaue auf das Titelblatt dieses Gemeindebriefes: Alles neu? Licht durchbricht das Bild aus dem Kreis in der Mitte. Eine friedliche Wirkung haben diese Weißtöne, die das Bild erstrahlen lassen. Die komplementären Farbpaare Rot-Grün und Blau-Orange lassen die Farben an diesen Stellen besonders leuchten. Durch die runden Formen kommt Bewegung und Energie in das Bild. Im Bild des Künstlers Michael Willfort zur Jahreslosung 2026 ist aber nicht alles neu. Er hat bekannte Symbole gemalt und vertraute Farben verwendet: Am Kreuz ist Jesus gestorben, die Regenbogenfarben erinnern an den Bund Gottes mit den Menschen nach der Sintflut. Also ist nicht alles neu? Das wäre auch gegen den Trend: Viele entrümpeln bewusst ihr Leben sowie ihren Keller. Aus ökologischen und ästhetischen Gründen wird ‚Upcycling‘ von Bestehendem praktiziert. Beim ‚Upcycling‘ – von eng-



lisch ‚nach oben‘ und griechisch ‚kyklos‘: der Kreis – werden bestehende Stoffe und Möbel aufgewertet zu neuwertigen Liebhaberstücken. Aus alten Holzpaletten werden Möbel, aus LKW-Planen Taschen und aus alten Flaschen schöne Lampen. Etwas Neues – aus Altem, Bestehendem.

Und hat der Verfasser Johannes in unserer Jahreslosung aus der Offenbarung wirklich etwas ganz Neues versprochen? Er wollte wohl eher frischen Hoffnungswind für mutlose Christinnen und Christen. Generationen von Menschen hat die Offenbarung des Johannes mit ihren schweren Bildern Angst gemacht, dabei ist sie eigentlich als Trostbüchlein gedacht. Der Autor ist vermutlich nicht der Evangelist oder Jünger Johannes, sondern ein römischer Staatsbürger, der irgendwann Ärger mit dem Staat bekam. Er war nämlich Christ und dazu Seher und Visionär. Er hatte viel durchmachen müssen. Im Rahmen einer Christenverfolgung im Römischen Reich hatte er wohl hautnah erlebt, was es heißt, geliebte Menschen zu verlieren. Viele Menschen aus seiner Familie, seinem Freundeskreis und seiner Gemeinde wurden getötet. Dazu war Johannes auf eine einsame Insel mit Namen Patmos verbannt worden. Dort fristete

er sein trauriges, einsames Dasein, getrennt von seinen Lieben ... bis er eine Vision hatte. Der Inhalt dieser Vision ist: Gott kümmert sich um seine Kirche und seine Menschen. Gott hat einen guten Plan und ein gutes Ende für uns alle. Johannes zückt die Feder und schreibt diese Vision auf. Es wird neu gedeutet. Die Situation bekommt ihr ‚Upcycling‘. Und er verpackt sie in eine literarische Form, die im ersten Jahrhundert weit verbreitet war: eine Offenbarung. Das ist eine mit vielen Anspielungen aufs Alte Testament gespickte Geheimsprache. Was er verkündigt, ist aber auch heute noch topaktuell. Gott hat mit uns etwas ganz Wundervolles vor: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein“ (Offenbarung 21,4). Das hat den verfolgten Christinnen und Christen sicher große Hoffnung gemacht.

Wenn Gott in der Offenbarung verspricht: „Siehe, ich mache alles neu“, heißt es nicht, dass alles Vergangene vorbei und vergessen ist. Auch Jesus selbst trug nach seiner Auferstehung mit den Wundmalen Zeichen seines Leidens. Erfahrungen und Erinnerungen bleiben bestehen, aber sie bekommen neuen Sinn.



Manche vermeintlichen Wertstoffe sind allerdings auch fürs ‚Upcycling‘ nicht mehr zu gebrauchen. Die können als überflüssig losgelassen werden – in der Kirche und im Leben. Im Bild scheint dieser Kreis in der Mitte eine weitere Dimension zu eröffnen – eine Tiefe, aus der die Strahlen herausbrechen. Gottes Wirklichkeit strahlt als Neues in unsere Wirklichkeit hinein und bringt neue Hoffnung, neue Gedanken, neues Leben.

Eine Hoffnung für unser persönliches Leben... Immer wieder kommt Neues in unser Leben – von oben. Gott sorgt für ein ständiges ‚Upcycling‘ und damit für Wachstum und Gedeihen unseres Lebens. Verlassen wir uns auch im kommenden Jahr auf diese Kraft, die uns ständig erneuert.

In diesem Sinne
ein gesegnetes Neues Jahr 2026,

Ihr Pastor Thomas Heisel

„Moin, liebe Gemeinde in Grünhof-Tesperhude!“



Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Tobias Knöller, ich bin 41 Jahre alt und mit dem gleichnamigen Pastor Tobias Knöller (Kirchengemeinde Breitenfelde) verheiratet.

Als Diakon bin ich in unserem Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg tätig. In der Advents- und Weihnachtszeit sowie über den Jahreswechsel werde ich Pastor Fabian Eusterholz in seiner Krankheitszeit vertreten. Ich freue mich auf viele schöne Gottesdienste und die Begegnungen mit Ihnen!

Bis hoffentlich ganz bald! – Herzliche Grüße, Ihr Diakon Tobias Knöller



Ein neues Jahr

RÜCKBLICK – VORAUSSCHAU

An Neujahr feiern wir gemeinsam Geburtstag, unser gemeinsames =Geborenwerden in ein neues Jahr hinein. Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, zwölf Monate, 365 Tage, verabschieden wir, um uns dem Geschenk eines neuen Jahres zuzuwenden. Dabei ist es sicher nicht so, dass wir (das alte Jahr) wie ein altmodisch gewordenes Kleidungsstück abstreifen, um es in die Ecke zu werfen oder zur Altkleidersammlung geben. Das Jahr gehört zu uns, es lebt in uns weiter mit all den Erfahrungen, die es für und bereithält, den guten und schlechten, den erfreulichen und traurigen.

Auch im (neuen) Jahr werden wir viele Erfahrungen machen können. Manche überraschend, manche vorhersehbar, Zeichen der Liebe und Zeichen der Feindschaft, manches wird uns zufriedenstimmen, anderes aufregen, manches wird uns gelingen, anderes misslingen. Mit welcher Stimmung gehen wir ins neue Jahr? Sagen Sie sich vielleicht: Neues oder altes Jahr, es geht doch so weiter wie bisher? Erschreckt Sie womöglich das neue Jahr, weil es Ihnen deutlich macht, wie die Zeit verrinnt? Haben Sie Angst davor, was Ihnen dieses Jahr bringt oder dass Sie wieder älter werden? Oder sind Sie gespannt auf die Erfahrungen, die Ihnen die nächsten 365 Tage bieten werden? Sind Sie neugierig auf neue Möglichkeiten, die sich auftun werden? Auf Begegnungen mit Menschen, die Sie kennenlernen werden? Sind Sie gespannt darauf, wie Gott in dem vor uns liegenden Jahr wirken wird?

Gisela Schulz





Eine Einführung in den Buddhismus – Vortrags-Gesprächsreihe im Frühjahr 2026



Der Buddhismus hat seinen Ursprung im Nordosten Indiens. Von dort breitete er sich fast auf dem gesamten südasiatischen Subkontinent aus, gelangte im Süden auf die Insel Sri Lanka, im Nordwesten entlang alter Handelswege durch das heutige Pakistan und Afghanis-

tan nach Zentralasien und von dort weiter nach Ostasien, nach China, Korea, Japan und Vietnam. Aus Indien und China kam der Buddhismus nach Tibet und von dort aus auch in die Mongolei. Und in Südostasien breitete er sich in Birma, Thailand, Laos und Kambodscha aus und gelangte auch nach Indonesien und Vietnam. Im 19. Jahrhundert begannen Menschen in Europa und Nordamerika sich dem Buddhismus zuzuwenden, und heute finden wir Buddhisten aller Traditionen auf fast allen Kontinenten. In meiner kleinen Theologischen Vortragsreihe möchte ich die Geschichte des Buddhismus in den genannten Regionen und dann die Lehre des Buddhismus versuchen nachzuzeichnen, um den ZuhörerInnen einen Eindruck über die gelebten Formen des Buddhismus insbesondere in Südostasien (Birma, Thailand, Laos, Kambodscha, Indonesien) zu geben.

Am 1. Vortrags-Gesprächsabend am 7. Januar 2026 um 19.30 Uhr behandeln wir die Geschichte des sogenannten »Indischen Buddhismus«. **Am 2. Vortrags-Gesprächsabend am 18. Februar 2026 und am 3. Vortrags-Gesprächsabend am 25. Februar 2026, jeweils um 19.30 Uhr** wird es um das »Leben des Buddha« gehen bzw. um das was wir vom Leben des Buddha wissen... **Am 4. Vortrags-Gesprächsabend am 25. März 2026 um 19.30 Uhr** behandeln wir die »Die Ausbreitung des Buddhismus in Südasien und die Entstehung des Mahayana-Buddhismus«. (die Reihe wird fortgesetzt).

Es freut sich auf Ihren Besuch und die intensive Beschäftigung mit dem Buddhismus

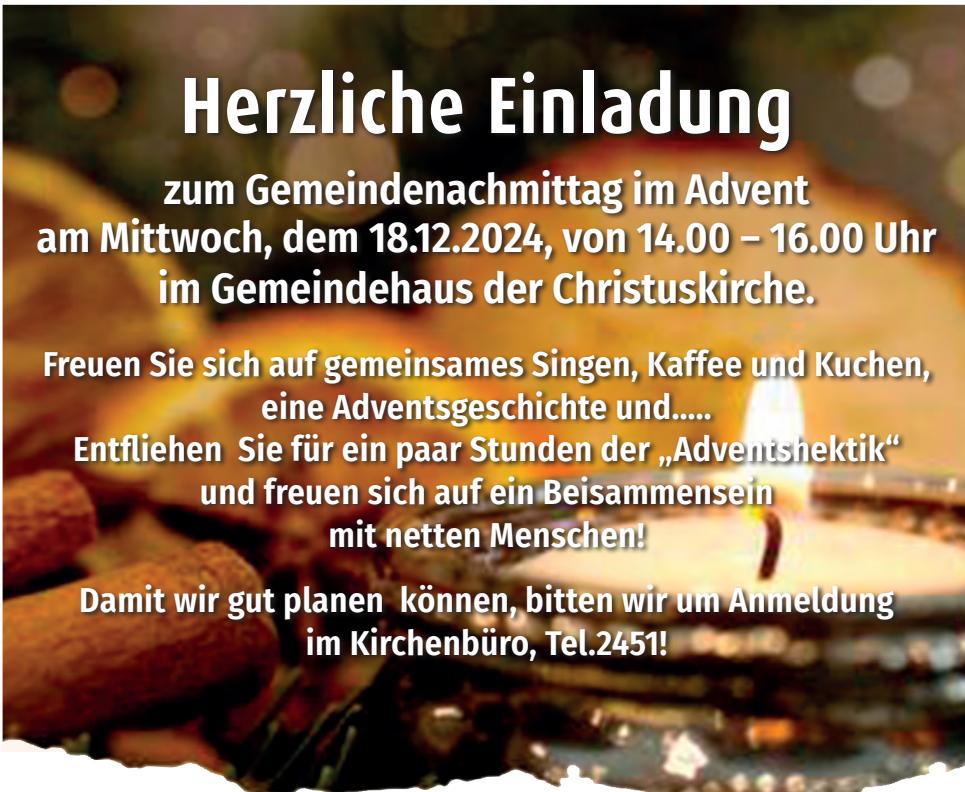
Ihr und Euer Pastor Thomas Heisel



Monatsspruch Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20



Monatsspruch Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5



Alle Jahre wieder

In einem Brief, den Rainer Maria Rilke 1925, kurz vor Weihnachten, an seine Mutter schreibt, erinnert sich der Dichter an den Heiligen Abend seiner Kindheit. Er beschwört die gespannte Erwartung in den Augenblicken vor der Bescherung wieder herauf, die Erinnerung an das festliche Läuten der kleinen Glocke durch den Vater: „Ich glaube, alle Freuden meines Lebens haben diese Stimme gehabt, so wie alle, zu welcher Zeit des Jahres, sie mich auch treffen mochten, an Weihnachten denken ließ: so sehr ist jene Erfüllung, jene Reihe von Erfüllungen, die ich einst unter dem strahlenden Christbaum vorfand, atemlos, mit bis in den Hals klopfendem Herzen, maßgebend geblieben für alle Beschenkungen, später des Lebens!“

Rilke spricht vom Schutz und Glanz des Festes und von einem Jubel, der ihm die Erfahrung der Engel geschenkt habe.

Wir alle haben unsere Erinnerungen an dieses Fest, Bilder, die vieles überstrahlen. Wir alle erinnern uns, wie intensiv wir als Kinder Weihnachten gefeiert haben. Die damals erlebte Freude hält bis heute. Sie hat die Tiefe unseres Herzens und unserer Seele berührt. Geheimnis-durchtränkt scheinen diese Erinnerungen aus dem Land der Kindheit in unsere Gegenwart.

Die jetzt beginnende Adventszeit steht bereits ganz im Zeichen der Erwartung dieser Freude auf das Fest.

Gisela Schulz



Bürgerverein Grünhof-Tesperhude e.V.
Damit Grünhof - Tesperhude lebens - und liebenswert bleibt!

DIE EV.-LUTH. ST. THOMASGEMEINDE
UND DER BÜRGERVEREIN
LADEN EIN ZUM

ADVENTSKAFFEE

Teilnahme
kostenlos
Über eine
Spende freuen
wir uns

10.12.2025
15:00 UHR



IN DER ST. THOMAS KIRCHE
AN DER WESTERHEESE



Anmeldung erbeten:
Kirchenbüro: 04152 2342
Bürgerverein: 01525 743 27 34

BVGT e.V. Grünhof - Tesperhude | Helmich - Jebens - Siedlung | Krümmel



Rückschau Musicalcamp 2025

„Der Weg nach Emmaus“ – eine besondere Woche zum Ferienende

In der letzten Sommerferienwoche, vom 1. bis 7. September, fand in unserer Region ein großes und spannendes Projekt statt: das Kindermusical „Der Weg nach Emmaus“ von Traugott Fünfgeld wurde im Rahmen eines Musicalcamps einstudiert. Das Werk ist für Kinderchor, Jungbläser, Bläser und Klavier komponiert – ergänzt haben wir es noch durch Schlagzeug. Insgesamt nahmen 40 Kinder aus Büchen, Geesthacht, Lüttau und weiteren Orten aus der Region teil. Zwei von ihnen waren Jungbläser aus dem Unterricht von Jan Lamp.

Die Chorproben wurden von Min Uhlig und Johanna Taube geleitet. Michael Buffo und Theresia Taube übernahmen die musikalische und szenische Arbeit mit den sieben Solist*innen. Unsere Teamerinnen Ima Neves und Carla Beyer begleiteten die Kinder liebevoll und waren für viele wie große Schwestern.

Unser Musicalcamp begann am Montag im Gemeindehaus Büchen mit ersten Proben und einer fröhlichen Kennenlernrunde. Mittags

stärkten wir uns gemeinsam mit Hot Dogs auf der Wiese. Nachdem alle die Nacht von Montag auf Dienstag nochmal im heimischen Bett verbracht hatten, ging es am nächsten Tag richtig los. Nach weiteren musikalischen Proben und den ersten Rollenverteilungen wanderten wir gemeinsam nach Bröthen ins „Haus Hannah“, wo wir bis Freitag wohnten und probten. Dort waren die Zimmer schnell verteilt, die Koffer ausgepackt und die Betten bezogen, sodass wir uns nun auf die Musik, Texte und das Schauspiel konzentrieren konnten. Doch bei all der intensiven musikalischen und szenischen Arbeit, durfte der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen: Fußball, Hüpfburg, Bubble Ball, Gesellschaftsspiele, der großzügige Spielplatz und viele weitere Aktivitäten ließen keine Langeweile aufkommen.

Über die gesamte Woche wurden wir von vielen fleißigen Eltern unterstützt. Egal ob Frühstück, Mittagessen, Abendessen, oder ein köstlicher Kuchen am Nachmittag - für unser leibliches Wohl war stets gut gesorgt.

Jeder der aufregenden Tage fand in einer kurzen Abendandacht mit dem Abendlied „Lieber Gott nun lass uns ruhig schlafen“ einen beruhigenden Abschluss.

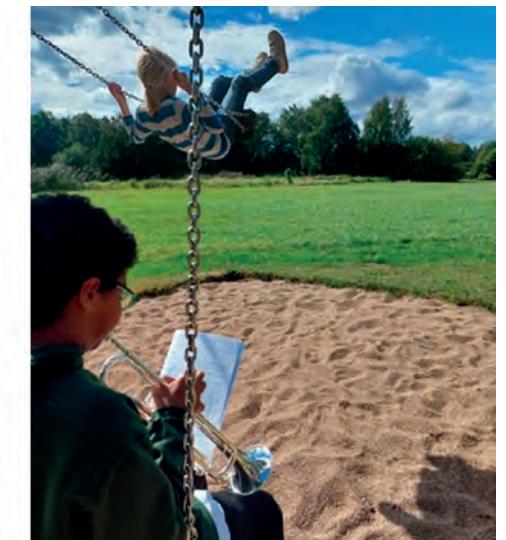
Am Freitag-Mittag verabschiedeten wir uns kurz voneinander, aber lange mussten wir es nicht ohne einander aushalten. Denn schon am Samstag trafen wir uns in der Turnhalle der evangelischen Schule in Gützkow zur Generalprobe wieder. Bei dieser Probe waren auch die Bläserinnen (eine Auswahl aus den Landesjugendposaunenchören) dabei. Für die Kinder war dieses neue Höererlebnis etwas ganz Besonderes.

Am Sonntag war es dann endlich

soweit: die Aufführung stand an. Die Turnhalle war gut gefüllt und die Kinder sangen mit großer Freude und trotz einiger technischer Schwierigkeiten waren das Publikum und wir begeistert von der Vorstellung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Helfer für das Essen, Kuchen, Fahrdienste, Auf- und Abbau, Technik und Unterstützung bei der Aufführung. Die Kinder waren großartig! Dieses Musicalcamp machen wir ganz sicher wieder - der Termin für 2026 steht schon fest!

Johanna Taube & Min Uhlig





Erntedank-Gottesdienst am 28. September in St. Thomas

Der Gottesdienst wurde, in Vertretung von Pastor Eusterholz, von Herrn Pastor Krtschil geleitet und durch den Chor „Grüne Düne“ unter Frau Taube wunderbar bereichert.

Danach startete Frau Staudte eine muntere Versteigung der Erntegaben. Die Gemeinde blieb lange bei Suppe und Kaffee. Es war zu gemütlich!

Mein Dank gilt allen Spender und ganz besonders dem Café Koch, das wieder eine Marzipantorte zur Versteigerung beigesteuert hatte.

Christine Behr-Völtzer



Advent Türchen am Nikolaustag in der St.-Thomas-Kirche

Am 6. Dezember 2025 um 17.30 öffnet die St.-Thomas-Kirche ihr Adventstürchen und lädt Groß und Klein herzlich zu einem besonderen Nikolausabend ein.

Für die Kinder hat der Nikolaus sicher eine kleine Überraschung im Gepäck!

Das Team der St.-Thomas-Gemeinde freut sich auf viele fröhliche Gesichter und einen Abend voller Licht, Gemeinschaft und Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Zum Weltgebetstag
rund um den 6. März 2026
laden uns Frauen aus Nigeria
zu Gottesdiensten ein.

Das westafrikanische Land ist mit ca.
230 Millionen Einwohnern (2024) das
bevölkerungsreichste Land in Afrika.

Mit dem Titel:
„Kommt und bringt eure Last“

werden in vielen Gemeinden des
Kirchenkreises ökumenische Gottesdienste
gefeiert. Das Frauenwerk lädt am:

Freitag, 6. März 2026 | 12 Uhr
in die Ev. Reformierte Kirche Lübeck,
Königsstraße 18 ein.

Möchten Sie mitwirken? Dann melden Sie sich
bitte im Ev. Frauenwerk in Lübeck:
Tel. 0451 300 86 87 12
oder frauenwerk-hl@kirche-ll.de

**Die Ökumenische Werkstatt
für Multiplikator*innen**
Samstag, 24.01.2026 | 9.30 - 18.30 Uhr
in Ratzeburg, Petri-Forum / Kosten: 15 €
Ihre Anmeldung benötigen wir bis zum
12.01.2026
(Bitte keine Sammelanmeldungen.) mit
vollständiger Adresse per E-Mail an:
frauenwerk-rz@kirche-ll.de

Wir freuen uns auf Sie und Euch!
Ihr/ Euer Weltgebetstag-Team



Herzliche Einladung
zum
Weltgebetstag 2026
Nigeria



Seien Sie dabei und gewinnen Sie viele
Informationen über Nigeria, die Menschen,
die Besonderheiten der Natur, Wissenswertes
und die politischen Gegebenheiten.
Wir werden mit Bildern, Landkarten und
Berichten darstellen, wie es in Nigeria
aussieht und über positive Entwicklungen
sprechen aber auch auf eine kaum ertragbare
Gewalt in dem afrikanischen Land blicken.

Weiten Sie Ihren eignen Blick und kommen Sie
zu unseren Informations-Abenden am:

Montag, 10.11.2025 | 19 - 21 Uhr
Frauenwerk, Breite Str. 17, Lübeck

Montag, 24.11.2025 | 19 - 21 Uhr
Ev. Luth. Familienzentrum St. Elisabeth
Schwarzenbek, Verbrüderungsring 41



Veranstaltungen
im Bereich St. Thomaskirche



**Rückblick auf die Kinderbibeltage -
Drei tolle Tage in St Thomas**



Aufgeregt und neugierig trafen siebzehn Kinder
zwischen drei und zwölf Jahren in der
St. Thomaskirche ein.
Es war Donnerstag, der 23. Oktober.
Um 10.00 Uhr sollten die Kinder-
bibeltage starten. Zum Ankommen
gab es eine kurze Einführung in die
Aktionen. Dann ging es ins „Kino“.
Es wurde eine Bildergeschichte von
Noah und der Arche Noah gezeigt. Zu
der Geschichte der Arche und Gottes
Auftrag an Noah rankten sich die
Aktionen der folgenden Tage. Beim Singen, Spielen und Basteln verging die
Zeit wie im Fluge. Die Geschichte wurde immer wieder in vielfältiger Weise
nacherzählt und zuletzt auch in eine Klanggeschichte „verpackt“. Natürlich
gab es auch Pausen zur Stärkung. In der Gemeinschaft schmeckte es allen
gut. Der Sonnabend war dann vollgepackt mit der Vorbereitung für den
Gottesdienst. Eine Gruppe hatte die Arche Noah gebaut und schon einmal
Tiere an Bord gebracht. Alle Kinder waren am Schleifen des Holzes beteiligt
und haben dann auch den bunten Anstrich mit großer Sorgfalt vorgenom-
men. Auch das anschließende Kaffeetrinken wurde vorbereitet und die
Tische geschmückt.



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche

Die Lieder wurden noch einmal geübt, dann konnte es losgehen. Die Kinder und auch die Besucher des Gottesdienstes hatten viel Freude an der Klanggeschichte und dem Singen der neuen Lieder. Das Highlight war die Enthüllung des Regenbogens im Altarraum. Zu der Friedenstaube hat jetzt der Regenbogen dort einen Platz gefunden, als sichtbares Zeichen für Gottes Versprechen, immer zu uns zu halten. Die Kinderbibeltage endeten mit gemütlichem Beisammensein, mit Kaffee, Saft und Kuchen.

Das Team der Kinderbibeltage, Madonna und Jenny Grätz und Jutta Schapitz, freut sich schon auf ein Wiedersehen mit euch.



Ausblick auf die nächsten Kinderbibeltage vom 26. bis 28. März 2026

Die Kinderbibeltage im Frühjahr 2026 beginnen am **Donnerstag, den 26. März**, also gleich am 1. Tag der Frühlingsferien in Schleswig-Holstein. Wie üblich planen wir sie wieder für insgesamt drei Tage und beenden sie dann mit einem Familiengottesdienst am **Sonnabend, den 28. März, um 14.30 Uhr**. Zeitlich passend möchten wir uns mit der Ostergeschichte beschäftigen. Natürlich wollen wir wieder basteln, singen, spielen und gemeinsam essen. Vielleicht ist euer Interesse geweckt und ihr würdet gern dabei sein?

Euer Kinderbibeltage-Team



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche



Kinderkirche – Ein fröhlicher Vormittag für unsere Jüngsten

Einmal im Monat laden wir samstags von 10 bis 13 Uhr alle Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren herzlich zur Kinderkirche ein! Gemeinsam verbringen wir einen fröhlichen Vormittag voller Spiel, Spaß und spannender Geschichten.

Bei uns wird gespielt, gebastelt, gesungen und gelacht – und natürlich hören wir auch biblische Geschichten, die kindgerecht erzählt und mit kleinen Aktionen erlebbar gemacht werden. Dabei steht immer das Miteinander im Mittelpunkt: Freundschaft, Vertrauen und Freude am Glauben.

Für einen kleinen Snack zwischendurch ist selbstverständlich gesorgt. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, die Lust haben, gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen!

*Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch! Euer Kinderkirchenteam
Termine: 24.01.2026 • 21.02.2026 • März entfällt wegen Bibeltagen • 25.04.2026*

Bald ist es wieder soweit:

Unser traditionelles Krippenspiel steht bevor!

Auch in diesem Jahr möchten wir an Heiligabend wieder ein Krippenspiel in unserer Gemeinde aufführen und dafür suchen wir viele begeisterte Kinder, die Lust haben, mitzumachen! Eingeladen sind alle Kinder ab etwa 3 Jahren, die Freude am Spielen, Singen und gemeinsamen Proben haben. Ob Engel, Hirten, Könige, Maria, Josef oder eines der Tiere im Stall – für jede und jeden gibt es eine passende Rolle! Gemeinsam wollen wir die bekannte Weihnachtsgeschichte mit viel Spaß, Musik und natürlich festlicher Stimmung, lebendig werden lassen. Zur großen Aufführung am 24.12.2025 um 14.30 laden wir dann alle Familien, Freunde und Gemeindemitglieder herzlich ein. Wir freuen uns über viele kleine und große Schauspielerinnen und Schauspieler, die mitmachen möchten. Schaut einfach auf unserem Instaaccount vorbei, um die Probetermine zu finden oder meldet euch an bei Jenny Grätz (016095509991)! Euer Krippenspielteam



„SINN“-ema KIRCHEN KINO DER CHRISTUSKIRCHE

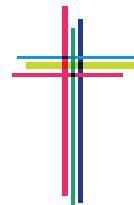


Termine
fürs
Sinn-ema,
jeweils um 19.30 Uhr
im Pastorat:

12. Dezember 2025 • 09. Januar 2026
13. Februar 2026 • 27. März 2026



Gottesdienste



Pfarrsprengel
Düneberg - Grünhof/Tesperhude
– Hamwarde - Worth

— Seiten zum Herausnehmen —

Gottesdienstplan für den Pfarrsprengel Dünneberg - Grünhof/Tesperhude - Hamwarde - Worth

	 Christuskirche	 St. Thomaskirche	 St.-Jacobi-Kirche Hamwarde	 St.-Marien-Kirche Worth
30.11. 1. Advent	10.00 Familiengottesdienst mit Taufe <i>Pastor T. Heisel</i>	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pastor T. Heisel</i>	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl <i>Prädikant J. Schapitz</i>	11.00 Gottesdienst <i>Pastor F. Eusterholz</i>
07.12. 2. Advent				15.00 Gottesdienst Weihnachtsliedersingen <i>Prädikant V. Dobberstein</i>
14.12. 3. Advent	10.00 Jubiläumsgottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>		10.00 Gottesdienst <i>Pastor F. Eusterholz</i>	
21.12. 4. Advent	10.00 Gottesdienst <i>Prädikant W. Stürzer</i>		15.00 Gottesdienst <i>Pastor F. Eusterholz</i>	
		15.00 Krippenspiel <i>Pastor T. Heisel</i>	14.00 Krippenspiel <i>Prädikant J. Schapitz</i> <i>u. Team</i>	15.00 Gottesdienst mit Krippenspiel
24.12. Heiligabend		17.00 Christvesper <i>Pastor T. Heisel</i>	17.00 Christvesper <i>Pastor F. Eusterholz</i>	
		23.00 Christmette <i>Pastor T. Heisel</i>		
25.12.			10.00 Gottesdienst <i>Prädikant W. Stürzer</i>	
1. Weihnachtstag				11.00 Gottesdienst <i>Prädikant</i> <i>V. Dobberstein</i>
26.12.				11.00 Gottesdienst <i>Prädikant</i> <i>V. Dobberstein</i>
2. Weihnachtstag				
28.12.				11.00 Gottesdienst Winterkirche im Pastorat <i>Pastor T. Heisel</i>
1. So. n. dem Christfest				
31.12.		18.00 Gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>		
Altjahresabend				
04.01.2026				
2. So. n. dem Christfest				
11.01.	10.00 Gottesdienst mit Taufe <i>Pastor T. Heisel</i>			
1. S. n. Epiphanius				
18.01.			10.00 Gottesdienst <i>Pastor F. Eusterholz</i>	
2. S. n. Epiphanius				
25.01.	10.00 Gottesdienst <i>Pastor F. Eusterholz</i>			
3. S. n. Epiphanius				
01.02.	10.00 Gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>		11.00 Gottesdienst <i>Pastor F. Eusterholz</i>	
Letzter. S. n. Epiphanius				
08.02.			10.00 Gottesdienst <i>Pastor T. Heisel</i>	
Sexagesima				

	 Christuskirche	 St. Jacobi-Kirche Hamwarde	 St.-Marien-Kirche Wörth
14.02. Valentinstag			19.00 Valentinstagsdienst Pastor F. Eusterholz
15.02. Estomihi	10.00 Gottesdienst Pastor F. Eusterholz		
22.02. Invokavit	10.00 Gottesdienst Pastor T. Heisel	18.00 Sternstunde Prädikantin J. Schapitz	
01.03. Reminiszenz	10.00 Gottesdienst Prädikant W. Stirzer		11.00 Gottesdienst Pastor F. Eusterholz
06.03.			18.00 Weltgebetstag
08.03. Okuli		10.00 Gottesdienst Pastor F. Eusterholz	
15.03 Laetare	10.00 Gottesdienst Prädikant V. Dobberstein		18.00 Taizé Gebet Taizeteam Lauenburg
21.03. Samstag			
22.03. Judika	10.00 Gottesdienst NN		14.30 Gottesdienst für Jung und Alt Prädikantin J. Schapitz u. Team
28.03. Samstag			10.00 Gottesdienst Pastor F. Eusterholz
29.03. Palmamarum		10.00 Gottesdienst Pastor T. Heisel	



Veranstaltungen

im Bereich St. Thomaskirche



KiKi Die Kinderkirche Für alle Kinder von 3 – 12 Jahren
am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten)
von 10.00 – 13.00 Uhr!
Jenny Grätz Mobil: 0160 / 95 50 99 91



Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee Mittwoch, 04.03.2026, 16.00 Uhr!

Das nächste Kaffeetrinken für alle Geburtstagskinder
der St. Thomasgemeinde findet am

Mittwoch, den 04.03.2026, um 16.00 Uhr

in den Räumlichkeiten der St. Thomas Kirche statt.
Die ev.-luth. St. Thomasgemeinde freut sich, Ihnen an diesem Tag
mit Kuchen und einer Tasse Kaffee oder Tee eine kleine Freude
machen zu können. Zur besseren Planung kündigen Sie bitte Ihr Kommen
bei Frau Droste (04152 2342) im Kirchenbüro an.



Frühstück ab 60

findet vierteljährlich statt. Informationen bekommen Sie bei:

Frau Irene Steffens-Koch, 04152 / 79996,

Frau Jutta Svensson, 04152 842497.

Der nächste Termin ist der 02.12.2025

Um An- und Abmeldungen bis zum Donnerstag der Vorwoche wird gebeten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

Ihr Frühstücksteam



Veranstaltungen

im Bereich Christuskirche

Wir trinken Kaffee
aus fairem Handel



Dafür bedankt sich die Aktion



Während unseres Kirchencafés werden natürlich nur Kaffee und Tee aus dem AllerWelt(s)Laden ausgeschenkt.

Überhaupt trinken sowohl die St. Thomas- als auch die Christus- Kirchengemeinde schon seit Jahren fair gehandelten Kaffee und Tee.



AllerWeltsLaden

**Termine für den AllerWeltsLaden
und das Kirchencafé** (jeweils nach dem Gottesdienst)

07. Dezember, 11. Januar, 22. Februar und 29. März.

Sie können/Ihr könnt aber auch jederzeit ausgewählte Produkte des AllerWeltsLadens im Gemeindebüro zu den allgemeinen Öffnungszeiten erwerben bzw. bestellen.

*Ihr Kirchen-Cafe und
Aller Welt(s)Laden-Team*



Veranstaltungen

im Bereich Christuskirche

Senior*innenkreis



Fröhliche, manchmal tiefssinnige und nachdenkliche, aber immer lebenslustige Seniorinnen und Senioren treffen sich im Gemeindehaus der Christuskirche wöchentlich zu Kaffee und Kuchen. Wir sind zu einer lebendigen kleinen Gemeinschaft geworden, die sich Lebensfragen stellt, über einen Impuls nachdenkt und miteinander singt.

Die einzige/der einzige die/der fehlt sind Sie, wenn sie Lust haben auf eine solche Gemeinschaft kommen sie doch einmal an einem Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 15.30 Uhr bei uns im Gemeindehaus (Neuer Krug 4) vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Das Café International ist bereits für Viele ein beliebter Treffpunkt von Menschen geworden, die über Grenzen und Herkunft hinweg miteinander ins Gespräch kommen und in den Austausch gehen möchten. Vielleicht haben auch Sie oder habt auch Ihr, als Geesthachter_innen den Wunsch einen Gesprächsfaden mit Neubürger_innen aus unterschiedlichen Kontexten aufzunehmen. Oder auch umgekehrt Sie/Ihr als Menschen, die neu hier in unserer Stadt Geesthacht sind/seid freut Euch mit Alt-Geesthachter_innen Kaffee zu trinken und Kuchen zu essen...

Das Café International findet am Donnerstag, **18. 12. • 15. 01. • 19. 02. und 19. 03.** immer zwischen 16.00 und 18.00 Uhr statt und freut sich auf internationales Publikum, welches sich bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen im Gemeindesaal der Christuskirche trifft.



Der Heilige Martin wird in der Christuskirchengemeinde lebendig!

Am 9. November wurde der Heilige Martin einen Tag lang wieder lebendig. Es begann mit einem herbstlich bunten Gottesdienst rund um das Kinder-musical „Helft mir doch in meiner Not“ und einer Predigt über Matthäus 25 „Was ihr einem meiner geringsten Schwestern und Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Am Ende des Gottesdienstes, zu dessen Feierlichkeit auch der Chor beitrug, wurden vier Kirchengemeinderatsmitglieder entpflichtet und zwei neue in ihr Amt eingeführt. Nach dem Gottesdienst ging es gleich rüber ins Gemeindehaus, wo der Martinsbasar mit Salaten und Würstchen und einem reichhaltigen Kuchenbuffet ebenso warteten wie viele Aussteller mit ihren liebevoll erstellten Handarbeiten bzw. Kunsthandwerk. Eine weitere Attraktion war die Tombola, für die Linda Spindler tolle Gewinne akquirieren konnte. Wie in jedem Jahr erfreuten uns die „Fröhlichen Flötentöne“ unter Leitung von Angela Müller mit ihrer Musik und der Geschichte von der kleinen Eule. Eine Abordnung unserer KITA-Arche Noah (vielen vielen Dank dafür) sorgte für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm und selbstverständlich war der Aller-Welts-Laden geöffnet. Der Essens- und Losverkauf (vielen Dank für die leckeren Salat- und Kuchenspenden!) ergab ein Gesamtergebnis von 2017,- €. Und hier nun kommt der Heilige Martin erneut ins Spiel: Wir schicken den Gesamterlös zu unseren Brüdern und Schwestern nach Nampalahala. Unsere Schwestergemeinde in Tansania wird damit Fenster für ihre Kirche einbauen können, damit sie auch bei Steppenwind Gottesdienst und andere Veranstaltungen in ihrer Kirche feiern kann.

*Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen HelferInnen,
ohne die der Martinsbasar nicht gelungen wäre!!!*

„Ein Licht geht auf in der Advents- und Weihnachtszeit“

Herzliche Einladung

zu den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten
in unseren Sprengelkirchen!



Menschen, die Ängste schüren, gibt es genug: Menschen, die mit Drohungen und Untergangsstimmung Politik machen und daraus Profit ziehen. Aber es gibt auch andere - Menschen, die Hoffnungszeichen setzen. Gegen alle Dunkelheiten dieser Welt. Mit Symbolen der Zuversicht und mit der Gewissheit, dass uns auf der Reise durch die Zeit der Segen Gottes begleitet. Mit einer Kerze etwa - einem Licht, das Helligkeit und Wärme schenkt. Denn unser Leben braucht Licht und Lichtblicke:

Licht. Das sind Mond und Sterne. Blitz und Morgendämmerung. Das ist der Regenbogen über dem

Meer. Die Sonne, die durch die Wolken bricht. Mittsommernächte, die nicht dunkel werden. Das Licht am Ende des Tunnels, der Ausgang aus der Höhle. Der Beginn einer gerechten und lebendigen Welt. Licht ist Wohlergehen, Heil, Glück, Heiterkeit. Licht ist der gute Augenblick, das Grün der Birke, das Leuchten im Blick eines Menschen.



Ein **Lichtblick** - das kann vieles sein: eine Schale heißer Suppe, ein Bett für die Nacht, ein Erfolg nach vielen Niederlagen, das Ende der Schmerzen nach langer Qual, die Erfüllung eines alten Wunsches, eine Wohnung finden, eine gute Zensur bekommen, eine Chance erhalten,



einen Ausweg sehen, einen Konflikt bewältigen, einen Brief empfangen. Jeder Lichtblick ist ein Vorbote der großen Hoffnung.

Ich selbst kann etwas ans Licht bringen. Mir kann ein Licht aufgehen. Ich kann jemandem ein Licht aufstecken - und sollte mein eigenes Licht nicht unter den Scheffel stellen. Ich kann eine Sache bei Lichte besehen - und grünes Licht geben. Nur eines sollte ich nicht: jemanden hinters Licht führen.

Aber Licht kann auch kalt sein. Übermüdete Gesichter in der Wartehalle. Weiße Kittel im bläulichen Schein greller Röhren. Konzentration unter den Lampen des Operationssaals.



Licht kann warm sein. Feuerschein, der aus dem Karmin fällt. Die Petroleumlampe auf dem Tisch. Der Schein der kleinen Kerze unter der Teekanne. Das sanfte Leuchten der Nachttischlampe am Kinderbett.

Licht kann Stimmung sein. Das gleißende Weiß der Schneefelder. Das Flimmern der Sommerhitze über der Straße. Die Farben in beschienenen Tautropfen. Die tastenden Sonnenstrahlen auf Eisblumen am Fenster.

„**Du bist mein Licht!**“, sage ich zu einem geliebten Menschen. „Du machst mein Leben hell und froh!“ „Du gibst mir andere Augen, lässt mich Schönes sehen, an dem ich sonst vorbeigegangen wäre!“ „Du lässt mich strahlen – und ich gebe davon ab. Weil ich froh bin, bekomme ich ein Lächeln zurück.“



Licht sein – das heißt, anderen zu einem Lichtblick zu verhelfen: jemandem etwas zu essen geben, ein Bett bereiten, Schmerzen lindern, einen Wunsch erfüllen, eine Wohnung besorgen, eine Chance geben, einen Brief schreiben, Zeit haben, zuzuhören, für jemandes Recht eintreten, einen Ängstlichen ermutigen, einen



Bild: Martin Manigatterer • In: Pfarrbriefservice.de



„**Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln...**“

Johannes 8,12

Traurigen trösten, für jemanden beten, niemanden aufzugeben. Wo immer dies geschieht, wird Licht.

Mit Jesus kommt das Licht der Welt in unser Leben - wenn wir uns diesem Licht gegenüber in der Advents- und Weihnachtszeit öffnen, dann werden wir Momente des Lichts erleben. Zu dieser „inneren Öffnung“ laden unsere vielfältigen Sprengelgottesdienste ein. Denn Gott kommt

in die Dunkelheiten und Unsicherheiten auch unseres Lebens, um es zu erhellen. Ich wünsche Euch und Ihnen Augenblicke, in denen Ihr/Sie das Licht der Weihnacht in eurem/ihrem Leben spürt/spüren, und es an andere weitergeben könnt. Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen und Euch

Ihr/Euer Pastor
Thomas Andreas Heisel



**Jesus spricht:
Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“**

Johannes 8,12

Unter Gottes Segen . . .



In unserer Gemeinde wurde getauft:

**In der Internet-Ausgabe werden
keine persönlichen Daten veröffentlicht**



**Wir gedenken
unserer Verstorbenen**



**In der Internet-Ausgabe werden
keine persönlichen Daten veröffentlicht**



25 Jahre Tätigkeit als Prädikant



Am 19.10.2025 konnte die Gemeinde das 25-jährige Jubiläum von Herrn Dobberstein in der Gemeinde feiern. Propst Graffam und die Gemeinde dankten Herrn Dobberstein für seine Arbeit und Verdienste. Herr Dobberstein hat in einem Interview seine Beweggründe zusammengefasst:

Was hat dich bewegt, Prädikant zu werden?

In meiner alten Gemeinde fragte der Pastor mich einmal vor einem Gottesdienst, ob ich als geübter Chorsänger nicht ausnahmsweise die Lesungen übernehmen könnte, da er wegen einer Erkältung keine gute Stimme hätte. Ich sagte zu und meinte, dass

es keine Ausnahme sein müsste, da es in meiner alten Gemeinde üblich gewesen sei, dass Laien dieses Amt übernahmen. Er war einverstanden und so habe ich es öfter gemacht. Beim dritten Mal war die Kirche wegen der 800-Jahrfeier der Gemeinde so voll, dass es nicht mal Platz für das Lesepult gab und ich hatte das Gefühl, mir zittern die Knie, aber das taten sie natürlich nicht und ich merkte, dass es nicht so schwer ist vor vielen Menschen reden, wenn man sich traut.

Wenn ich mit dem Lesen dran war, habe ich mir vorher die Texte besorgt und versucht, sie nicht nur zu lesen, sondern auch zu verstehen, was nicht immer ganz einfach war. So reifte in mir der Entschluss, Prädikant zu werden, denn dann könnte ich dazu beitragen, dass andere Menschen diese frohe Botschaft auch verstehen. Also schlug ich der Gemeinde vor, mich zum



Prädikanten ausbilden zu lassen, was freudig aufgenommen wurde.

Wie muss man sich die Ausbildung zum Prädikanten vorstellen?

Zuerst einmal bekommt man einen Schreck, was alles einzureichen ist, bevor man zum Kurs zugelassen wird:

Lebenslauf, weiterer Lebenslauf unter Berücksichtigung der Sozialisierung in der Kirche, Stellungnahme des Gemeindepastors, Stellungnahme des Kirchenvorstands unter Berücksichtigung der Finanzierung des Kurses, Stellungnahme des zuständigen Propstes sowie ein persönliches Gespräch im Gemeindedienst in Hamburg. Das klingt gewaltig, war es aber nicht, denn hier in der Gemeinde lief alles problemlos, ein Gespräch mit den Pröpsten war ausgesprochen nett und das Gespräch in Hamburg, vor dem ich etwas Angst hatte, verlief so, dass ich auf dem Flur auf meinen Termin warten musste. Während dieser Zeit unterhielt ich mich locker mit einem freundlichen Mann und als ich meinte, dass es jetzt wohl Zeit für mein Gespräch sei, meinte dieser: Nein, das war schon das Gespräch und alles wäre in Ordnung.

So gelangte ich in den Prädikantenkurs VII, der aus 7 Frauen und mir bestand. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre und bestand aus mehreren Wochenendseminaren sowie den Gottesdiensten der einzelnen Kursteilnehmerinnen. Außerdem bekam jeder noch einen Tutor zugewiesen, mit dem man sich alle 14 Tage traf. Am Ende gab es ein Abschlusskolloquium in Rickling, mit einer Abschlussaufgabe und der Einsegnung durch den Schleswiger Bischof Dr. Knuth,

Was ist dir wichtig in dieser Aufgabe?

Ein Prädikant ist kein billiger Hilfspastor und Lückenbüßer, sondern er soll seine Erfahrungen aus dem Leben und dem Beruf in den Gottesdienst einfließen lassen, teilweise auch als Ergänzung zu den theologischen Ausführungen des Pastors. Mir ist dabei wichtig, auf gut plattdeutsch: Wat geiht mi dat an? Vor 2000 Jahren und länger sind Sachen geschehen, die für uns heute noch wichtig sind und vor 500 Jahren hat Martin Luther sie zu Papier gebracht, aber nicht immer leicht verständlich. Predigt bedeutet Auslegung der Texte und ich versuche den Menschen zu erklären, dass die Bibel auch heute noch aktuell ist. Eines der größten Komplimente für mich war, als mir jemand nach dem Gottesdienst sagte: „So hab' ich das

ja bisher noch gar nicht gesehen.“ Da habe ich dann gemerkt: Ziel erreicht.

Du hast 1998 als Reiseleiter eine Reise für die Gemeinde nach Israel organisiert und durchgeführt. Hatte das Auswirkung auf deine Prädikanten-Aufgabe?

Ja, denn man sieht die Geschehnisse der Bibel plötzlich mit anderen Augen, sei es die römische Kampfbahn in Caesarea, die Paulus vielleicht vor Augen hatte, als er von den Läufern schrieb, oder die Stadt auf dem Berge, die lt. Jesus nicht im Verborgenen liegen kann, wenn man vom See Genzareth die Lichter von der Stadt Zafed hoch oben leuchten sieht. Oder noch viele andere Beispiele. Da kann ich die Geschichten der Bibel viel besser verstehen und erklären.

Was wünscht Du Dir für die Zukunft in einen modernen Gottesdienst?

Da bin ich relativ konservativ. Die Kirche muss nicht um jeden Preis modern sein und jedem Zeitgeist folgen. Bei den Gottesdiensten sollen sich alle Altersgruppen wohl fühlen. Ich bin da für einen Mix aus Traditionellem und Neuem. Die Orgel ist die Königin der Instrumente und ich habe sie auch als Kind und Jugendlicher immer gemocht und bewundert. Man kann sehr viel mit ihr machen, so dass ich keine E-Gitarren und Schlagzeuge in der Kirche brauche. Aber bei der Auswahl der Lieder kann ich auch Neuere nehmen. Die Mischung macht es. Auch gibt es neue gute Übersetzungen der Texte, die leichter zu verstehen sind. Aber an der Grundform der Gottesdienste würde ich nichts ändern, denn die Liturgie gehört für mich dazu, da fühle ich mich zu Hause. Aber noch eins zum Zeitgeist. Mir sagte ein Pastor einmal zu Weihnachten, darf man nicht von Sünde und Tod reden, das könne man den Besuchern nicht zumuten. Das sehe ich aber völlig anders. Der, der sich für unsere Sünden geopfert hat, dessen Geburt feiern wir Weihnachten und nicht die Geburt von dem, der uns viele Geschenke bringt. Das ist der Sinn dieses Festes und das darf nicht im allgemeinen Weihnachtstrubel vergessen werden.

Das Lied: „Ihr Kinderlein kommet“ war mir bisher immer zu kitschig, bis ich die 5. Strophe kennengelernt habe.

Da heißt es:

O betet, du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd?



Ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

Also Gottesdienste können gerne moderne Elemente beinhalten, aber im Mittelpunkt sollte immer der stehen, in dessen Namen sich mindestens 2 oder 3 versammelt haben, die seine frohe Botschaft, das Evangelium, hören wollen, nämlich Jesus Christus. Und in diesem Sinne möchte ich auch zukünftig meine Gottesdienste als Prädikant gestalten.

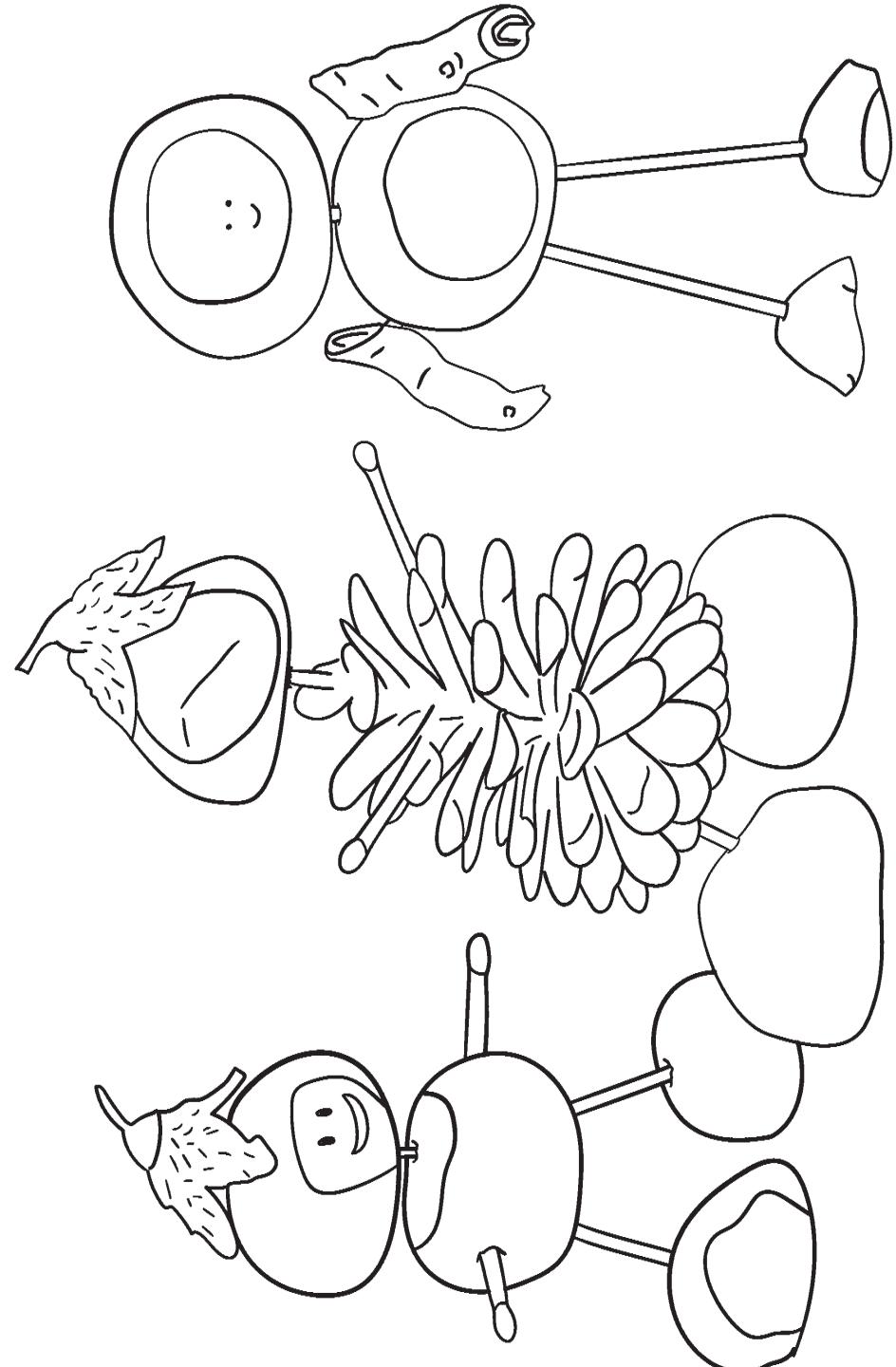


Die Arbeit als Prädikant macht mir auch nach 25 Jahren noch viel Freude, denn es ist immer wieder erstaunlich, was mir bei intensivem Nachdenken über eine Bibelstelle mit der Zeit für Gedanken kommen, die mir die Aktualität der Bibel zeigen. So kann ich nur jeden und jede, der oder die eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sucht, ermutigen, auch diesen Weg einzuschlagen.

Monatspruch Februar 2026

**Du sollst fröhlich sein und dich freuen über
alles Gute, das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie gegeben hat.**

5. Mose 26,11



Vielseitig und gesund, der Kürbis!

Der Kürbis kam bald nach der Entdeckung Amerikas nach Europa, aber beliebt war er noch lange nicht.

Er galt als Viehfutter oder Arme-Leute Essen.

Doch seit einigen Jahren erobert er die Gärten und Küchen und mittlerweile - als Dekoration - das gesamte Haus.

Auch unsere Hortkinder wetteiferten beim Schnitzen der schaurig-schönen Gruselgesichter miteinander. Aus dem Kürbisfleisch wurde dann noch eine leckere herbstliche Suppe:

- 1 kg Hokkaido (kann mit Schale gekocht werden)
- 2 – 3 Kartoffeln
- 4 – 6 Karotten
- 2 Knoblauchzehen grob zerkleinern
- 2 – 3 Zwiebeln anbraten und mit
- 1 Liter Brühe ablöschen
- Alle Zutaten dazugeben und 20 Minuten köcheln lassen.
- Danach pürieren und mit Sahne, Schmelzkäse, Salz und Pfeffer abschmecken

Wir wünschen einen guten Appetit und eine schöne Herbstzeit.



Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben:

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30)	Siehe, ich verkündige euch große die allem Volk widerfahren wird (Lukas 2,10)		Erste Hörer der Weih- nachtsbot- schaft (Lukas 2)
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen gesehen im Morgenland		12	3
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohl- gefallens. (Lukas 2,14)	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7)	7	9
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wör*)	„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7)	10	6
„Euch ist heute der geboren“ (Lukas 2,11)	Räumlich knapp und eingeschränkt	4	8
„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)*	Das Baby liegt ... einem Kinderwagen	5	11
	Abkürzung von Osten	2	

* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Lösung: Der Heilige Lam



Unser Angebot

Ev.-Luth. Kirchengemeinde **St.-Thomas**

KiKi - Die Kinderkirche

Für alle Kinder von 3 bis 12 Jahren
am letzten Samstag im Monat (außer in den Ferienzeiten)
von 10.00 bis 13.00 Uhr
Jenny Grätz Mobil: 0160 / 95 50 99 91

St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht

Frühstück ab 60

findet vierteljährlich statt – Informationen bekommen Sie bei:
Frau Irene Steffens-Koch: Telefon: 04152 / 79996
Frau Jutta Svensson Telefon: 04152 / 842497
St.-Thomas-Kirche · Westerheese 15 · 21502 Geesthacht
Um An- und Abmeldungen wird gebeten

Liebe Leserinnen und Leser im Bereich von St. Thomas!

- Die Kirchengemeinde sucht für ihr traditionelles Geburtstagskaffee-Treffen (drei Treffen pro Jahr) eine neue Leiterin oder einen Leiter, gerne auch ein Leitungsteam.
- Die bisherigen langjährigen Leiterinnen Frau Horstmann und Frau Kruse hören zum Jahresende auf und wollen ihre Arbeit gern an aktive Ehrenamtliche weitergeben.
- Danke erstmal von hier aus an Frau Horstmann und Frau Kruse für ihren Einsatz! Wer übernehmen möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro oder beim KGR von St. Thomas
- Tel. Frau Droste, Kirchenbüro: 04152 2342



Unser Angebot

Ev.-Luth. **Christus**-Kirchengemeinde

Senioren-Gymnastik

montags 09.00 - 10.00 Uhr für Damen	Sonja Aurin
dienstags 10.00 -11.00 Uhr für Damen und Herren	Gaby Kutzner-Miss
dienstags 11.00 – 12.00 Uhr für Damen	Gaby Kutzner-Miss

Kinderchor

dienstags	
15.00 - 15.30 Uhr (4 – 7 Jahre)	Johanna Taube
15.45 – 16.30 Uhr (8 – 12 Jahre)	

Kantorei „Grüne Düne“

dienstags 19.30 - 21.00 Uhr	Johanna Taube
gerade Monate in Grünhof, ungerade Monate in Düneberg	

Kreativgruppe

donnerstags 14.30 – 17.00 Uhr	Margret Jirasek
-------------------------------	------------------------

Kreis der Älteren

mittwochs 14.00 - 15.30 Uhr	Pastor Thomas A. Heisel
-----------------------------	--------------------------------

Geburtstags- und Besuchskreis

am letzten Freitag im Monat 10.00 – 11.00 Uhr	Pastor Thomas A. Heisel
---	--------------------------------

Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten.
Wir freuen uns über rege Teilnahme in sämtlichen Gruppen und Kreisen.
Haben Sie vielleicht weitere Vorschläge, wie wir unsere Angebotspalette
in der Christus-Kirchengemeinde erweitern und noch vielfältiger
gestalten könnten?
Auf Ihre Ideen und Anregungen sind wir gespannt!



Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Kirchengemeinde **St. Thomas**



Bereich: Grünhof-Tesperhude www.thomaskirche-geesthacht.de
 Westerheese 15
 21502 Geesthacht
Pastor Fabian Eusterholz 04152 - 8863070
 fabianeusterholz@googlemail.com

Kirchenbüro

Frau Katrin Droste und Tel.: 04152 – 2342
 Frau Ilka Flatz kirchenbuero@thomaskirche-geesthacht.de

 Öffnungszeiten Di, Mi, 10.00 – 12.00 Uhr
 Do, 17.00 – 19.00 Uhr

Kindertagesstätte St. Thomas

Otto-Hahn-Straße 12
 Leitung
 Frau Yvonne Lorenzen Tel.: 04152 – 2344
 Fax: 04152 – 847925
kita@thomaskirche-geesthacht.de

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Grünhof)
 Kreissparkasse Ratzeburg
IBAN DE20 2305 2750 0086 0500 93

Wir freuen uns über Ihre Spende.
 Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden!



Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. **Christus-Kirchengemeinde Dünberg**



Bereich: Dünberg
Gemeindepbüro
 Reinhild von Fintel-Tödter
 Neuer Krug 4

Tel.: 2451 Fax: 83 62 04
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. Fr: 10.00-12.00 Uhr und
 Do-Nachmittag: 14.00-17.00 Uhr
christuskirche-dueneberg@t-online.de

Pastor Thomas A. Heisel

Neuer Krug 4 Tel.: 843317
retnothomas-heisel@gmx.de

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Mareike Wiedenhöft
 Klaus-Groth-Weg 1 Tel.: 3939 Fax: 805 999
kita@arche-noah-geesthacht.de

Kantorei

Johanna Taube Tel.: 0176 19790203
jtaube@kirche-ll.de

DonaTempi

Ambulanter Hospizdienst Geesthacht e.V.
 Sigrun Spikofsky, Neuer Krug 4 Tel.: 83 69 02 Fax: 83 69 02
kontakt@donatemi.de

Schuldnerberatung

Neuer Krug 4 Tel.: 7 29 77 Fax: 4375
www.diakonie-rz.de

Wir freuen uns, wenn Sie die vielfältige Arbeit unserer Christuskirche
 über folgenden Weg finanziell unterstützen mögen:

Bankverbindung: Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg (KG Dünberg)

Kreissparkasse Ratzeburg

IBAN DE66 2305 2750 0086 0482 95

Spendenbescheinigungen stellen wir auf Wunsch gerne aus!



Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Christuskirche Düneberg

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. St. Thomas-Kirche Grünhof-Tesperhude

Redaktion:

Pastor T. Heisel, Prof. (i. R.) Dr. C. Behr-Völtzer, R. Staudte, J. Schapitz,

R. v. Fintel-Tödter

Layout:

Robert Hagenow

Auflage:

750 Exemplare

Erscheinungstermin:

Dezember 2025

Nächste Ausgabe:

März 2026

Anzeigen:

R. v. Fintel-Tödter Kirchenbüro Düneberg,

Katrin Droste Kirchenbüro Grünhof-Tesperhude

Monatsspruch März 2026

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

SCHULTE BESTATTUNGSHAUS

Bürozeiten

Mo. - Do. 9.00 - 16.30 Uhr

Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Notdienst 24 Stunden unter
04152 / 2215

B Meisterhafte *A* und *T*ischlerarbeiten

Mit dem Besten ist man stets zufrieden!

Innenausbau | Möbel | Treppen
Reparature | Türen | Fenster | Rollläden | Wintergärten



Meisterbetrieb | Andreas Simmat | Twiete 3 | 21526 Hohenhorn

Tel.: 04152 - 54 92 | Mail: info@tischlerei-simmat.de | www.tischlerei-simmat.de



Ezekiel Ntwiga aus Kenia, Foto: Paul Jeffrey

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden.

Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende